



FÜR PATIENTINNEN / PATIENTEN UND HAUSHALTSANGEHÖRIGE

Häusliche Isolierung bei bestätigter Mpox-Infektion

HÄUSLICHE ISOLIERUNG

- ▶ Bei Ihnen wurde eine Mpox-Infektion diagnostiziert. Deshalb wird Ihnen in Abhängigkeit von der Lokalisation der Haut- bzw. Schleimhautläsionen, der Virusvariante, oder beim Auftreten von Allgemein- oder Atemwegssymptomen möglicherweise eine häusliche Isolierung empfohlen oder wurde behördlich angeordnet.

Das Virus ist übertragbar

- durch direkten Körperkontakt,
- durch abgefallene Krusten und kontaminierte Gegenstände (z. B. Handtücher, Bettwäsche),
- und sehr selten durch Tröpfcheninfektion bei engem Kontakt von Angesicht zu Angesicht.
- ▶ Die Infektion mit dem Mpox-Virus kann vor allem bei Personen mit Risikofaktoren schwer verlaufen.
- ▶ Personen, die mit Ihnen im Haushalt leben und vor Ort bleiben, sollten bei guter Gesundheit, ohne Vorerkrankungen und ohne sonstige Risikofaktoren für einen schweren Verlauf sein.

Risikofaktoren für einen schweren Verlauf von Mpox:

- Immunschwäche
- Schwangerschaft
- Hohes Alter oder bei einem Alter unter 12 Jahren



Kontakte im und außerhalb Ihres Haushalts

So wenig wie möglich

- ▶ Vermeiden Sie möglichst körperlichen Kontakt, z. B. Hände- schütteln, Umarmungen oder Sexualkontakt. Das Tragen von Kondomen allein schützt in dieser Phase nicht vor Infektion.
- ▶ Vermeiden Sie Gespräche auf kurzer Distanz.
- ▶ Bei unvermeidbaren Kontakten bzw. im Haushalt wird empfohlen: Decken Sie Hautläsionen vollständig ab (z. B. durch entsprechende Kleidung, Maske und / oder Verband). Reichen Sie keine Gegenstände weiter, die kontaminiert sein könnten.
- ▶ Bei nicht abdeckbaren Haut- bzw. Schleimhautläsionen und / oder Allgemein- bzw. Atemwegssymptomen und unvermeidbaren Kontakten wird empfohlen:
Beschränken Sie die Kontakte auf ein notwendiges Minimum, z. B. im Haushalt nur auf die Haushaltsangehörigen, die Sie zu Ihrer Unterstützung benötigen.



- ▶ Sollten Sie Ihren Arzt / Ihre Ärztin aufsuchen müssen, nutzen Sie keine öffentlichen Verkehrsmittel. Informieren Sie vorab die Arztpraxis über Ihren Besuch.

- ▶ Bei Allgemein- und / oder Atemwegssymptomen (z. B. Fieber, Husten oder Halsschmerzen) wird empfohlen:



Halten Sie mind. 1,5 m Abstand und tragen Sie jeweils einen enganliegenden Mund-Nasen-Schutz (einfacher medizinischer Mund-Nasen-Schutz ausreichend).



Haustiere

- ▶ Verzichten Sie möglichst auf direkten Kontakt zu Haustieren. Mensch-zu-Tier-Übertragungen wurden noch nicht beobachtet, können aber auch nicht ausgeschlossen werden. Tiere sollten möglichst in einem anderen Raum gehalten werden.
- ▶ Bitte informieren Sie Ihr lokales Veterinäramt und lassen Sie sich dort zum Umgang mit Haustier während Ihrer Erkrankung beraten.
- ▶ Weitere Informationen in den FAQ des Friedrich-Loeffler-Instituts unter [fli.de](https://www.fli.de).



Unterbringung in der Wohnung

- ▶ Bei nicht abdeckbaren Haut- bzw. Schleimhautläsionen und / oder Allgemein- bzw. Atemwegssymptomen wird empfohlen:
Nutzen Sie möglichst ein Einzelzimmer getrennt von anderen Personen.
- ▶ Nutzen Sie Küche, Flur, Bad und weitere Gemeinschaftsräume nicht häufiger als nötig.



HYGIENE

- ▶ Achten Sie auf gute Händehygiene. Waschen Sie Ihre Hände mit Seife und Wasser.
- ▶ Benutzen Sie Einweg-Handtücher oder achten Sie darauf, dass jede Person des Haushalts ausschließlich ihr persönliches Handtuch benutzt (siehe Reinigung).
- ▶ Tragen Sie nach ärztlicher Rücksprache bei Hautveränderungen wie Flecken und Pusteln an Händen zusätzlich Handschuhe bei Kontakt zu gemeinsam genutzten Flächen oder unvermeidbar engem Kontakt zu Personen (bevorzugt medizinische Einmalhandschuhe; Dauertragen vermeiden).
- ▶ Haushaltsangehörigen wird empfohlen, bei direktem Kontakt mit Erkrankten oder deren Wäsche Handschuhe zu tragen.





- ▶ Handschuhe müssen nach Verwendung gewechselt werden und sie ersetzen keinesfalls Händehygiene.
- ▶ Es wird empfohlen, Hygieneartikel wie Bettwäsche, Gläser oder Besteck nicht mit anderen Personen zu teilen.
- ▶ Haushaltsangehörige können zum Selbstschutz einen Mund-Nasen-Schutz tragen (einfache medizinische Maske ausreichend).

REINIGUNG

Reinigung und Desinfektion

- ▶ Reinigen Sie häufig berührte Oberflächen (z. B. Nachttische, Bettrahmen, Smartphones, Tablets) sorgfältig und mindestens einmal täglich – bei starker Kontamination umgehend. 
- ▶ Benutzen Sie ein haushaltsübliches Reinigungsmittel und ggf. ein Flächendesinfektionsmittel mit Wirkungsbereich mindestens „begrenzt viruzid“. Beachten Sie die Sicherheitshinweise und Einwirkzeiten.
- ▶ Reinigen Sie Bad- und Toilettenoberflächen nach jeder Benutzung. Achten Sie darauf, dass auf den Oberflächen keine abgefallenen Hautkrusten verbleiben.
- ▶ Wirbeln Sie möglichst wenig Partikel auf. Oberflächen feucht abwischen.
- ▶ Benutzte Betten sollten nach Möglichkeit nur durch Erkrankte selbst im häuslichen Isolierzimmer aufgeschüttelt werden. Wenn andere Personen diese Tätigkeit übernehmen müssen, sollten Handschuhe und Mund-Nasen-Schutz getragen und hinterher die Hände sorgfältig gewaschen werden.
- ▶ Nach Abklingen der Symptome, Teppiche, Vorhänge und andere Möbel ggf. dampfgereinigen.

Wäsche der erkrankten Person

- ▶ Waschen Sie Wäsche bei mindestens 60 °C mit herkömmlichen Vollwaschmittel – gründlich trocknen. 
- ▶ Sammeln Sie Wäsche in einem verschließbaren Wäschebehälter, ggf. in einem Plastiksack. Schütten Sie den Wäschebehälter nicht aus. Vermeiden Sie direkten Kontakt von Haut und Kleidung zu den kontaminierten Materialien.
- ▶ Bei textilen Wäschebehältern sind diese nach Nutzung ebenfalls bei 60 °C zu waschen. Plastiksäcke sind zu entsorgen.
- ▶ Nach Möglichkeit übernehmen Sie alle diese Tätigkeiten selbst, um Kontakt anderer Menschen zu kontaminierten Materialien zu vermeiden.

ABFALLENTSORGUNG

- ▶ Bewahren Sie den Müllsack mit Abfällen von Erkrankten (z. B. Taschentücher) in einem verschließbaren Behälter auf – entsorgen Sie den Sack im Restmüll. 

HAUSHALTSANGEHÖRIGE

- ▶ Haushaltsangehörigen ohne sexuellen Kontakt zu der / dem Erkrankten und keiner Exposition zu möglicherweise infektiösem Material (z. B. bei Reinigungstätigkeiten) wird empfohlen: 

 - Selbstbeobachtung hinsichtlich Mpox-verdächtiger Symptome (siehe: [rki.de/mpox-kontaktpersonen](https://www.rki.de/mpox-kontaktpersonen))
 - Keine Einschränkungen, solange symptomfrei
- ▶ Haushaltsangehörigen mit sexuellen Kontakt zu der / dem, Erkrankten und / oder Exposition zu möglicherweise infektiösem Material (z. B. bei Reinigungstätigkeiten) wird empfohlen:
 - Information, Beratung und aktive Überwachung durch das Gesundheitsamt für 21 Tage nach letztem Kontakt
 - Postexpositionelle Impfung möglich
 - Selbstbeobachtung hinsichtlich Mpox-verdächtiger Symptome
 - Verzicht auf sexuelle Kontakte für 21 Tage
 - Vermeiden von Kontakt zu immungeschwächten Personen, Schwangeren und Kindern unter 12 Jahren, ggf. Arbeitsfreistellung
- ▶ Bei auftretenden Beschwerden, die auf eine Infektion mit dem Mpox-Virus hindeuten könnten (Fieber, Kopf- und Muskelschmerzen, Exanthem / Hautläsionen, etc.), gelten Haushaltsangehörige als krankheitsverdächtig. Eine weitere diagnostische Abklärung wird dringend empfohlen.
- ▶ Informationen für bereits geimpfte oder genesene Haushaltsangehörige: [rki.de/mpox-kontaktpersonen](https://www.rki.de/mpox-kontaktpersonen)

ENDE DER ISOLIERUNG

- ▶ Über das Ende der Isolierung entscheidet das Gesundheitsamt.
- ▶ Die Isolierung dauert grundsätzlich, bis Schorf und Krusten an Stellen, die im Alltag nicht mit Kleidung oder Schutzverband abgedeckt werden können (z. B. Mundhöhle, Gesicht oder Hände) vollständig abgeheilt sind bzw. abfallen. In Abhängigkeit von der Virusvariante kann ggf. auch bei abdeckbaren Läsionen eine Isolierung notwendig sein.
- ▶ Voraussetzung für das Ende einer Isolierung ist auch, dass keine neuen Läsionen auftreten und keine Allgemein- und Atemwegssymptome mehr bestehen.
- ▶ Nach Ende der Isolierung wird für 8 Wochen eine Kondomnutzung empfohlen.

WEITERE INFORMATIONEN

Robert Koch-Institut (RKI)
[rki.de/mpox](https://www.rki.de/mpox)

Bundesinstitut für Öffentliche Gesundheit (BIOG)
[infektionsschutz.de/erregersteckbriefe/mpox](https://www.infektionsschutz.de/erregersteckbriefe/mpox)

